

Baubeginn des größten Windparks in Niederösterreich

IG Windkraft freut sich über den Baubeginn für den Windpark Hagn von RENERGIE und Vieghofer Windmanagement

Neusiedl/Zaya, 5. Juli 2012: In Neusiedl an der Zaya wurde gestern der Spatenstich für den Windpark HAGN gesetzt. Mit 20 Windrädern und einer Gesamtleistung von 46 MW wird der Windpark nach seiner Fertigstellung der größte Windpark Niederösterreichs sein. „Für zukünftige Projekte ist die Verordnung von angemessenen Einspeisetarife dringend erforderlich“, unterstreicht Mag. Stefan Moidl, Geschäftsführer der IG Windkraft

Der Windpark HAGN erstreckt sich über die vier Gemeinden Hauskirchen, Altlichtenwarth, Großkrut und Neusiedl an der Zaya im niederösterreichischen Weinviertel. „Es freut mich, dass mit dem Windpark HAGN der Windkraftausbau in Niederösterreich nun deutlich an Fahrt aufnimmt“, bekräftigt Moidl. Mit 20 Windrädern und einer Gesamtleistung von 46 MW wird der Windpark nach seiner Fertigstellung mit rund 100 Mio. Kilowattstunden Windstrom pro Jahr mehr als 28.000 Haushalte mit sauberem und umweltfreundlichem Windstrom versorgen. Der gesamte Windpark wird bis Ende des Jahres 2013 fertiggestellt sein und mit der Stromproduktion beginnen.

„In Niederösterreich kann bereits jeder zweite Haushalt mit sicherem und sauberem Windstrom versorgt werden. Wenn der Windpark HAGN im Jahr 2014 in Vollbetrieb geht, sind wir unserem Energie-Ziel, 100 % Strom aus erneuerbarer Energie bis 2015, einen entscheidenden Schritt näher“, so Energie-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Im Jahr 2012 hat sich die RENERGIE – Raiffeisen Managementgesellschaft für erneuerbare Energie GmbH – eine 100% Tochter der Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien – mehrheitlich am Windparkprojekt HAGN beteiligt und gemeinsam mit dem Projektentwickler, der Vieghofer Windmanagement GmbH, die gemeinsame Betreibergesellschaft Windpark HAGN GmbH & Co KG gegründet. „Obwohl der Zug der erneuerbaren Energien in Österreich in den letzten Jahren ein wenig langsamer gefahren ist, ist er dennoch nicht mehr aufzuhalten. RENERGIE wird ihren Teil dazu beitragen und in den nächsten Jahren die Umsetzung

der geplanten Projekte vor allem in Österreich intensiv vorantreiben“, betont Mag. Michaela Steinacker, Geschäftsleiterin der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Windkraftausbau ist heimische Wertschöpfung

RENERGIE investiert seit mehr als vier Jahren in Projekte im Bereich der erneuerbaren Energie, schwerpunktmäßig in Windenergie und Photovoltaik. Die Hauptmärkte der RENERGIE sind Österreich, Tschechien, Slowakei und Italien. In Österreich setzt RENERGIE auf Windenergie. „Wir haben bisher rund 70 Mio. Euro an Eigenkapital in Projekte aus dem Bereich erneuerbare Energie investiert. Dies entspricht einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 150 Mio. Euro. Wir planen, diese Summe in den nächsten zwei bis drei Jahren zu verdoppeln“, so Steinacker. „Mit dem Windpark HAGN leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Ziel Niederösterreichs, die Stromerzeugung auf 100 % erneuerbare Quellen umzustellen“, betonte DI Josef Plank, Geschäftsführer der RENERGIE.

Verordnung angemessener Einspeisetarife dringend erforderlich

Am 1. Juli ist das Ökostromgesetz 2012 in Kraft getreten. Bis 2020 sollen dadurch mehr als 3.000 MW Windkraftleistung errichtet werden, die über 50% aller österreichischen Haushalte mit Windstrom versorgen. „Leider ist die Verordnung der Einspeisetarife bis jetzt noch nicht erlassen. Damit der Ausbau wirklich passieren kann, benötigen wir dringend adäquate Einspeisetarife“, fordert Moidl abschließend.